

WAS ICH GLAUBE

Die vier Arten der Kraft

Arnold Mettnitzer

DIE KRAFT DER MUSKELN

Gladiatorenschule Carnuntum

MUSKELN, VERNUNFT & SANFTMUT:

*Jede dieser drei Arten der Kraft ist dann besonders wirksam,
wenn sie sich mit ihrer Schwester, der Liebe, verbindet.*

Muskeln allein sind roh

Vernunft allein bleibt kalt

Sanftmut allein ist harmlos

**Wir befinden uns hier in der erst vor Kurzem entdeckten
Römischen Gladiatorenschule in Carnuntum.**

**Kräftemessen war zu Schulzeiten ein beliebtes Spiel,
ob Wettlauf oder Weitsprung, Bizeps- oder Wadelschau,
mit Muskelkraft konnte man imponieren.**

**In der Erwachsenenwelt ist es dann nicht viel anders
weitergegangen. Vom Krafttraining bis zum Mister Universum geht
es darum, die Kraft der Muskeln so gezielt einzusetzen und auch
zur Schau zu stellen, dass man am Ende den Sieg davonträgt.**

**Die Devise lautet: Sieg oder Niederlage, gewinnen oder verlieren.
Aber alles in allem bleibt der Muskelprotz als Muskelprotz ein roher,
langweiliger Zeitgenosse. Erst wenn er mit seiner Kraft etwas zu
Wege bringt, dass auch anderen nützt, wird er die Menschen damit
beeindrucken können.**

Mit der Kraft seiner Muskeln beeindruckte schon der biblische Samson. Aus Rache setzt er seine Kraft dazu ein, ein Haus zum Einsturz zu bringen und das Leben vieler, darunter auch sein eigenes auszulöschen (vgl. Ri 13,1-16,31)

Das Ergebnis dieses Rundumschlags ist verbrannte Erde, blinder Zorn, maßlose Wut und Rache. „Rache ist süß“, sagen wir. Aber Rache ist und bleibt gefährlich. Rache macht blind. Rache richtet sich zu guter Letzt gegen den Rächer. Nicht selten wirkt Rache hinein in die nächste Generation.

über lange Zeit - oft über Generationen - bestehen bleibt.

**RACHE ÄNDERT NICHTS - RACHE MACHT NICHT GLÜCKLICH -
RACHE LÄSST DEN RÄCHER NICHT ZUR RUHE KOMMEN!**

Schon der griechische Philosoph Heraklit erklärt den Krieg zum "Vater aller Dinge". Die negativen Gesichter dieses Krieges sind verbrannte Erde, Wut und Vergeltung.

Es gibt aber auch einen Krieg, in dem sich die Kraft unserer Muskeln mit den Kräften der Liebe, des Respekts, der Solidarität, der Rücksichtnahme verbinden.

Dann ergeben sich daraus als positive Folgen: gesunder Wettbewerb, Leidenschaft für Gerechtigkeit, Unerschrockenheit, Zivilcourage und „Heiliger Zorn“, der Jesus zur Geisel greifen lässt, um damit die Geldwechsler aus dem Tempel zu verjagen (Mk 11, 12-21) ...

DIE KRAFT DER VERNUNFT

Leopoldskapelle in der Mannerdorfer Wüste

MUSKELN, VERNUNFT & SANFTMUT:

Jede dieser drei Arten der Kraft ist dann besonders wirksam, wenn sie sich mit ihrer Schwester, der Liebe, verbindet.

Muskeln allein sind roh

Vernunft allein bleibt kalt

Sanftmut allein wird harmlos

Am vergangenen Sonntag habe ich in der Römischen Gladiatorenschule in Carnuntum über die Kraft der Muskeln nachgedacht, ihre Chancen und Gefahren beleuchtet.

Heute befinden wir uns in der Leopoldkapelle in der Mannersdorfer Wüste. In den Ruinen dieser Kirche ist in den letzten Jahren eine Gedenkstätte für Kaiser Marc Aurel entstanden.

Der Philosophenkaiser, einer der weisen Männer der Antike, hat unweit von hier den zweiten Brief seiner Selbstbetrachtungen geschrieben, darin Zwiesprache mit sich selbst gehalten, an die Vernunft appelliert und dabei sinngemäß zu sich selbst gesagt:

„Sei vernünftig! Du bist nicht allein auf der Welt. Lass dich von der Würde deines Amtes nicht verbiegen. Kämpfe darum, dass du so bleibst, wie dich die Philosophie haben wollte. Achte die Götter, rette die Menschen!“

Diese Kraft der Vernunft bleibt kalt, wenn sie sich nicht mit den Menschen verbunden weiß. Nur so wird sie erfinderisch, wächst über sich hinaus und lässt sich von billiger Angeberei nicht einschüchtern.

So gelingt es dem biblischen David, mit kluger List den bei weitem stärkeren Goliath zu besiegen. (1 Sam 17)

Und ebenso schlau stellt es David an, des Nachts in die Höhle des Königs Saul zu schleichen, einen Zipfel von Sauls Mantel abzuschneiden und diesen Zipfel am nächsten Morgen dem König zu präsentieren, damit er sich von der Friedfertigkeit seines Gegners überzeugen kann. (1 Sam 24,6-10)

Ein anderer großer Weiser der Antike ist Sokrates.

Ärmlich gekleidet spaziert er über den Marktplatz von Athen.

Was er zu sagen hat, lässt die Menschen aufhorchen.

Da ist kein Markschreier am Wort. Sokrates versucht, den Menschen Mut zu machen, die Antworten auf die Fragen, die sie anderen stellen, in ihrem eigenen Inneren zu suchen.

Klug und weise ist der, der die Wahrheit in seinem Inneren sucht!

„Die Wahrheit ist in dir, du kannst sie in dir selber finden!“ Wer aber (nur) wissen will, um damit zu prahlen, dessen Weisheit hat keine Tiefe, sein Wissen bleibt kalt und bedeutet lediglich

„Besserwisserei“, die niemandem zu Herzen geht.

Ein weiser Mensch weiß, dass er nichts weiß, -

und er leidet darunter, wie viele Menschen nicht einmal das wissen.

DIE KRAFT DER SANFTMUT

Altes Kloster in der Mannersdorfer Wüste

MUSKELN, VERNUNFT & SANFTMUT:

Jede dieser drei Arten der Kraft ist dann besonders wirksam, wenn sie sich mit ihrer Schwester, der Liebe, verbindet.

Muskeln allein sind roh

Vernunft allein bleibt kalt

Sanftmut allein wird harmlos

Wir befinden uns hier vor dem Alten Kloster in der Mannersdorfer Wüste. Ein ruhiger und geeigneter Ort, um über die dritte Art der Kraft, über die Sanftmut nachzudenken.

Unweigerlich muss ich hier an Franz von Assisi denken, dessen Kraft der Überzeugung darin besteht, sich mit der Schöpfung verbunden zu wissen und angesichts der wunderbaren Fülle in einen hymnischen Lobpreis auszubrechen.

So lobt er die Sonne und den Mond, den Himmel und die Erde, die Fische des Meeres, die Tiere des Feldes, die Vögel des Himmels. Alles gehört ihm, wenn er es nur versteht, das, was ihm da gehört, mit allen anderen zu teilen.

***Franziskus weiß sich mit der ganzen Welt verbunden.
Der Himmel ist sein Bruder, die Sonne seine Schwester,
die Vögel seine Geschwister, der hungrige Wolf von Gubbio sein
Bruder, den er mit sanfter Stimme zu zähmen weiß.***

***Das Geheimnis solcher Sanftmut kommt aus einem inneren Frieden
und aus einer großen Liebe zu allem, was ihn umgibt.***

Wir können auch sagen:

***Das Geheimnis solcher Sanftmut kommt aus einer inneren
Gewissheit, vom Leben reich beschenkt zu sein.***

***Franziskus lebt aus der Fülle. Vielleicht sind es die zwei am meisten
unterschätzten Sätze der Bibel, in denen es heißt:***

„Alle haben wir aus seiner Fülle empfangen!“ (Joh 1,16)

„Gekommen bin ich, damit sie das Leben in Fülle haben!“

(Joh 10,10)

Es ist für alle genug da. Wir sind reich beschenkt, „überreich“!

Die Frage ist lediglich, wie dieser Reichtum verteilt wird.

***Wenn heute von Ressourcenknappheit reden, dann ist und bleibt
das eine Frage von liebloser, ungerechter Verteilung, von
Ausbeutung und damit von mangelnder Liebe ...***

DIE KRAFT DER LIEBE

Braunsberg bei Hainburg mit Blick auf die Donau

MUSKELN, VERNUNFT & SANFTMUT:

Jede dieser drei Arten der Kraft ist dort besonders wirksam, wo sie sich nicht absolut setzt, sondern mit ihrer Schwester, der Liebe verbindet.

Muskeln allein sind roh

Vernunft allein bleibt kalt

Sanftmut allein wird harmlos

Zum Abschluss unserer Überlegungen zu den vier Arten der Kraft stehen wir heute hier auf dem Braunsberg bei Hainburg mit Blick auf die Donau bei untergehender Sonne.

Wie Sonne und Wasser für das Leben unverzichtbar sind, sorgt die Liebe dafür, dass Menschen mit ihrem Vermögen Tag für Tag diese Welt gestalten und damit Himmel und Erde zusammenhalten und hoffentlich dadurch menschlicher gestalten.

Wo das gelingt, kann ein Mensch im Blick auf sein Leben mit dem bengalesischen Dichter und Philosophen Rabindranath Tagore (1861 – 1941) sagen:

„Wenn der Tod an mein Fenster klopft und mir sagt: Freund, deine Zeit ist um, dann werde ich sehr froh sein, ihm sagen zu dürfen: Ich habe nicht nur in der Zeit gelebt, sondern auch in der Liebe.“

Der argentinische Schriftsteller Jorge Bucay hat den kühnen Versuch unternommen, das so oft und vielfältig gebrauchte Wort Liebe zu definieren.

„Liebe ist die uneigennützigste Kunst, Raum zu schaffen, damit der Andere der sein kann, der er ist“ (Jorge Bucay)

Das ist es wohl auch, was die Bibel meint, wenn sie sagt:

„Liebe trägt alles, hofft alles, hält allem stand.“

„Die Liebe hört niemals auf.“ (1Kor 13)

„Größere Liebe hat keiner, als wer sein Leben gibt für seine Freunde.“ (Joh 15,13)

Einen Tag vor seiner Hinrichtung durch die Nazis schreibt Dietrich Bonhoeffer an seine Familie:

**„Von guten Mächten treu uns still geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag,
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag!“**